
Pädagogisches Konzept

A Erziehungsziele:

1. Bildung und Erziehung auf christlicher Wertebasis
 - Vermittlung eines christlichen und humanistischen Welt- und Menschenbildes
 - Wecken von sozialem Interesse, Mitmenschlichkeit, Mitgefühl
 - Selbstvertrauen, Lebensbejahung, Entfaltung der Persönlichkeit (positive Einstellung zum Leben)
 - Anpassungsfähigkeit und Selbstdisziplin
 - Optimismus, Mut, Durchsetzungsvermögen
 - Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls (Sozialisation)
 - Einordnen in das soziale Kollektiv von Internat, Chor und Gesellschaft
2. Befähigung zum Bestehen in einer Wissens- und Informationsgesellschaft
 - Entwicklung von Sachlichkeit, Logik im Denken, Sachkompetenz
 - Bereitschaft zur Leistung, Pünktlichkeit und Ordnung
 - Verantwortungsbereitschaft, Eigeninitiative, Selbstverantwortung
 - Dialog- und Konfliktfähigkeit
 - Vermittlung von Allgemeinbildung
 - Erlangen des angestrebten schulischen Abschlusses
3. Förderung und Entwicklung der musikalischen Begabung (siehe Punkt C)
 - Mitwirkung im Windsbacher Knabenchor
 - Ausbildung im Instrumentalbereich
 - Verständnis für Kunst und Kultur

B Das Evang.-Luth. Studienheim

1. Das Studienheim befriedigt in möglichst umfassender Form die elementaren Grundbedürfnisse.
 - 1.1. Die Mitarbeiter/innen aller Bereiche vermitteln
 - Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen
 - Beachtung des Einzelnen, emotionale Wärme und Anerkennung
 - Zugehörigkeitsgefühl
 - 1.2. Das Internat bietet
 - eine kind- und jugendgerechte Umgebung und Umwelt
 - Wohn- und Schlafmöglichkeiten in altersgerechten Gruppen
 - eine 24-Stunden-Betreuung durch qualifiziertes Personal
 - Versorgung durch eine eigene Küche
 - Reinigung und Instandhaltung von Wäsche
 - Angebote für Sport und Spiel

2. Die pädagogische Arbeit zielt auf
 - 2.1. eine ganzheitliche Erziehung:
 - die Förderung einer gelingenden Sozialisation
 - religiös-spirituelle Erfahrungen (Orientierung und Sinnbezug)
 - die Vermittlung von Normen und Werten
 - Förderung im musischen, sportlichen, kreativen und handwerklich-praktischen Bereich
 - die Förderung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl
 - den Umgang mit individuellen Grenzen
 - 2.2. schulische Unterstützung:
 - Anleitung und fachliche Betreuung bei schulischen Aufgaben
 - Einüben von Arbeitsverhalten und Disziplin
 - Strukturierung des Tages- und Wochenablaufs durch einen verbindlichen Zeitrahmen
 - Hilfe bei Belastung, Misserfolgen, Unsicherheit (Frustrationstoleranz aufbauen)
 - 2.3. die Gestaltung von Gruppenerlebnissen:
 - Erleben von Gemeinschaft und Individualität bei Freizeit-, Sport- und Spielangeboten, Festen, erlebnispädagogischen Angeboten
 - 2.4. die Begleitung ins Jugendalter:
 - Erziehung zur Selbständigkeit in alters- und entwicklungsgemäßer Weise
 - Auseinandersetzung mit Autoritäten
 - Abnabelung vom Elternhaus
 - Hilfe bei der Rollenfindung
 - 2.5. die Unterstützung in lebenspraktischen Bereichen:
 - Umgang mit Geld und Eigentum
 - Gesundheits- und Hygieneerziehung, Reinlichkeitserziehung
 - Gestalten und Ordnen der Lebensumwelt
 - Umgang im Freundeskreis
3. Die Erzieher/innen bringen ein:
 - 3.1. Fachlichkeit
 - sie verfügen über die notwendige pädagogische Ausbildung
 - sie zeigen methodische Variabilität
 - sie haben Erfahrung
 - 3.2. kommunikative Kompetenz
 - sie hören aktiv zu
 - sie arbeiten mit Ich-Botschaften
 - sie suchen das persönliche Gespräch
 - 3.3. kognitive Klarheit
 - sie klären und prüfen Verhaltensentscheidungen
 - sie treffen Absprachen und benennen Konsequenzen
 - sie handeln zielgerichtet
 - sie legen Erziehungsziele dar und reflektieren die pädagogische Arbeit
 - sie setzen Grenzen

-
- 3.4. soziale Kompetenz
- sie begegnen den Kindern mit Aufrichtigkeit, Achtung, Wertschätzung und Aufmerksamkeit
 - sie bemühen sich um Freundlichkeit, Offenheit und ihr eigenes emotionales Gleichgewicht
 - sie kooperieren mit Erzieherkollegen, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern aller Abteilungen
 - sie zeigen persönliches Engagement und wissen um ihre Vorbildfunktion
4. Wohnen – Arbeit – Freizeit im Studienheim
- 4.1. Anzahl und Unterbringung der Schüler
- derzeit 95 Kinder und Jugendliche in neun Gruppen (Stand: September 2017)
 - 27 Schüler im Tagesheim, die von 13 Uhr bis 18:30 Uhr sowie an den Wochenenden im täglichen Ablauf integriert werden und den entsprechenden Wohngruppen zugewiesen sind
 - 4 externe Sänger nehmen das Ausbildungsangebot des Knabenchores wahr
 - Wohngruppen nach Jahrgangsstufen (ab 4.Klasse) in 5 Häusern
 - eine altersgemischte Gruppe für Haupt- und Realschüler (5. bis 7 Klasse)
 - 4. – 9. Klasse: Zweibettzimmer mit Bad, Dusche, WC
 - ab 10.Klasse: EZ; Bad, Dusche, WC für jeweils 2-3 Schüler; WLAN-Verbindung, Kabel-TV
- 4.2. Die einzelnen Häuser verfügen über
- Studierräume mit festen Arbeitsplätzen für jeden Schüler,
 - Gruppenräume mit Wohnküche für jede Gruppe,
 - Gemeinschaftsräume mit verschiedenen Spielgeräten (Kicker, Tischtennisplatte, Billard, TV, Video, Brettspiele, Musikanlage, Klavier)
 - Computerräume (3 – 4 Computer pro Haus)
- 4.3. Für alle Schüler stehen in verschiedenen Häusern zur Verfügung:
- Andachtsraum (Haupthaus)
 - Internetcafé und Bibliothek (Haupthaus)
 - Kastencafé (Haupthaus)
 - Fitness/Kraftraum (Haupthaus)
 - Großer Speisesaal (Haus F)
 - Holzwerkstatt (ehem. Schweinestall)
 - Töpferei (Haus E)
 - Klausurraum (für Schüler ab 16 Jahren)
- 4.4. Das Internatsgelände umfasst
- 2 Allwetterplätze (multifunktional für Basketball, Fußball, Handball, Tennis, Hockey)
 - 1 Rasensportplatz
 - 1 Spielplatz mit Klettergerüst, Turm, Sandplatz, Seilbahn
 - 1 Rasen-Kleinfeld
 - 1 Beachvolleyballplatz
 - 1 Grillplatz
 - 1 Fahrradhalle
 - Inlinerwege
 - Schlittenberg („Monte Soprano“)
 - Chorzentrum (siehe Ausstattung im Chorbereich)
 - 2 Turnhallen des JSB-Gymnasiums (täglich stundenweise).

4.4. Tagesablauf

- 6.00 – 7.50 je nach Altersstufe: Wecken, Frühstudierzeit, Andacht, Frühstück
 - 8.00 – 13.00 Schule (Grund- und Mittelschule, Realschule, Gymnasium)
 - 13.05 Mittagessen
 - 13.15 – 14.30 Freizeit bzw. Nachmittagsunterricht (ab 13:45 Uhr)
 - 14.30 – 16.45 Studierzeit (4. – 10.Klasse) Hausaufgabenbetreuung, ggf. gruppenübergreifende Nachhilfe, Ergänzungsunterricht, Instrumentalunterricht, Stimmbildung (individuell gestaltet)
 - 17.00 – 18.30 Chorproben (unterteilt in Chorvorbereitung, Probenchor, Reisechor)
 - 18.30 Abendessen
 - 18.45 Freizeit, Gruppenaktivitäten
 - Ab 19.45 Bettgang (je nach Altersstufe)
- An den Wochenenden sind andere Zeiten festgelegt (späterer Bettgang, späteres Wecken).
- Chorproben/Chorreisen am Wochenende (siehe Chorpläne)

5. Die personelle Ausstattung im Studienheim

5.1. Internatsleitung

- Direktor
- Sekretärin

5.2. Finanzleitung/Verwaltung

- Finanzdirektor
- Buchhalterin
- Sachbearbeiterin

5.2. Pädagogischer Bereich (untersteht der Internatsleitung)

- 1 Erziehungsleiter (Soz.Päd)
- 3 Sozialpädagog/innen
- 9 Erzieher/innen (davon 3 im Anerkennungsjahr)

5.3. Hauswirtschaft und Reinigung (untersteht der Internatsleitung)

- 1 hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
- 6 Hauswirtschafterinnen
- 3 hauswirtschaftliche Helferinnen
- 1 Schneiderin/Teilzeit (Wäscherei)
- 1 Hilfskraft in der Wäscherei/Teilzeit
- 8 Reinigungskräfte/Teilzeit

5.4. Hausmeisterei (untersteht der Finanzleitung)

- zwei Hausmeister
- eine Hilfskraft

6. Schülerbezogene Regelleistungen

6.1. Direktorat

- Koordination der Arbeit in allen Bereichen (Erziehung, Hauswirtschaft, Chor)
- konzeptionelle Arbeit
- Entscheidung über Aufnahme und Entlassung von Schülern, Elterngespräche
- Unterstützung der Kinder und Eltern (z.B. Bafög-Fragen, Termine, allg. Informationen, Stipendien, Heimfahrten)
- Führung der Schülerakten
- Vertretung der Einrichtung gegenüber Schulen, Ämtern und Behörden

6.2. Verwaltung

- allgemeine Verwaltungsaufgaben wie Versicherungswesen, Abrechnungen, Überwachung und Koordination der laufenden Kosten, Mitarbeit bei Jahresabschlussarbeiten, Schreivarbeiten und Korrespondenz,
- Berichte
- Schlüsselverwaltung (Koordination, Ausgabe, Überwachung)

6.3. Hauswirtschaft:

- hauswirtschaftliche Organisation (Planung, Personaleinsatz, Lagerhaltung, Einkauf, Zubereitung)
- Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken (Frühstück, warmes Mittagessen (tägl. auch vegetarisch)), Kaffeepause am Nachmittag, Abendessen)
- gesundheitsbewusste Speiseplanung
- Reinigung von Geschirr, Geräten, Zentralküche und Speisesaal
- Betreuung der Krankenstation (Erste Hilfe, Krankenversorgung, Arzttermine vereinbaren, Krankenpflege, Kontrolle der Gesundheitsbögen, Führung von Krankenakten)
- Altersspezifische Angebote für Internatsschüler
- Reinigungsarbeiten in allen Bereichen
- Wäscheversorgung (Waschen der Schülerwäsche, Reinigung und Instandsetzen der Chorkleidung, Reinigung und Instandsetzen der internatseigenen Wäsche)

6.4. Hausmeisterei:

- Instandhaltung und Wartung von Gebäuden, haustechnischen Geräten und Mobiliar
- Pflege der Außenanlagen (Wege, Sportanlagen, Gelände)
- Fahrdienste
- Müllentsorgung
- Begleitung von Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen

7. Die Zusammenarbeit mit dem J.S. Bach Gymnasium (5.-12.Klasse)

- Chorklassen bis zur 10. Jahrgangsstufe
- Abstimmung des Proben- und Konzertplanes mit den schulischen Erfordernissen
- Organisation von ergänzendem Unterricht (z.B. nach Unterrichtsausfall)
- Organisation von vertiefender Nacharbeit (23 Stunden pro Woche für schwächere Schüler)
- regelmäßige Treffen von Lehrern und Erziehern
- Koordination von Schule und Chor durch ein Mitglied der Schulleitung
- Mitwirkung des Chores oder einzelner Chorsänger bei Schulkonzerten und Theateraufführungen

C Der Windsbacher Knabenchor

1. Ausbildung und Konzerttätigkeit
 - 1.1. Musikalische Ausbildung in Theorie und Praxis
 - Tägliche Chorproben (Chorvorbereitung, Probenchor, Reisechor)
 - Stimmbildung
 - Instrumentalunterricht
 - Ensemblespiel
 - 1.2. Konzerttätigkeit
 - ca. 50 bis 60 Auftritte im Jahr (Konzerte, Motetten, Gottesdienste, Chorandachten, Musizierstunden)
 - kulturelle Bildung und ästhetisches Erleben
 - Gemeinschaftserlebnisse und – erfahrungen
 - 1.3. Persönlichkeitsbildung
 - Möglichkeit der Selbsterfahrung und Selbstbestätigung durch Chorarbeit
 - Schulung von Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit, Disziplin
 - Erziehung zur Gemeinschaftsfähigkeit
 - Stärkung des individuellen Selbstbewusstseins
2. Personelle Ausstattung im Chorbereich
 - 2.1. Leitung
 - Chorleiter
 - Sekretärin / Chormutter
 - 2.2. Stimmbildung und Chorvorbereitung:
 - 3 Gesangslehrer/innen
 - 2 Mitarbeitende für die Chorvorbereitung
 - 1 Nachwuchs-Scout
 - 2.3. Instrumentalunterricht
 - 5 Instrumentallehrerinnen für Klavier und Orgel
 - 1 Instrumentallehrer für Holzblasinstrumente
 - 3 Instrumentallehrer für Blechblasinstrumente
 - 2 Lehrkräfte für Streichinstrumente
3. Räumliche Ausstattung im Chorbereich
 - Großer Probensaal (Hans-Thamm-Saal)
 - Vier Probenräume für Chorvorbereitung und Stimmbildung
 - Instrumentallehrräume / Übungsräume
 - Büros für Verwaltung und Management
 - Notenarchiv
 - Musikbibliothek
 - Arbeitsraum; Lager

Das pädagogische Konzept wurde von den Erzieher/innen des Evang.-Luth. Studienheimes im Rahmen der Qualitätsoffensive der Evangelischen Schulstiftung erarbeitet und vom Vorstand am 5. Mai 2004 angenommen.